

# pressemittteilung

18.01.2012

## **SAR-Wert für Handys bietet keine Sicherheit: Bei 97% der Bevölkerung ist die zugelassene Strahlendosis überschritten**

Die Umwelt- und Verbraucherorganisation Diagnose-Funk veröffentlicht die Übersetzung der neuen US-Studie von Gandhi et al. mit dem Titel: „Die Unterschätzung der aufgenommenen Handystrahlung, insbesondere bei Kindern“ (2011). Sie weist nach, dass Handynutzer einer viel höheren Strahlungsbelastung ausgesetzt sind als der SAR-Wert ihres Handys- oder Smartphones angibt.

In der Studie wird festgestellt, dass bei 97% der Bevölkerung die zugelassene Strahlendosis überschritten wird. Vor allem bei Kindern kann die Strahlenbelastung am Kopf bis zum Dreifachen höher sein, die Augen und Knochen werden um bis zu 10mal mehr als bei Erwachsenen belastet. Dadurch ist eine akute Gesundheitsgefährdung gegeben. Forschungen weisen auf Symptome wie Kopfschmerzen, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen hin, die WHO hat diese Strahlung als möglicherweise krebserregend eingestuft. Diagnose-Funk hat diese Studie übersetzt und stellt sie wegen ihrer Bedeutung zum kostenlosen Download bereit auf:

**Deutscher Text der Studie:** [www.mobilfunkstudien.org/dokumentationen/g-i/gandhi-expositionsgrenzwerte.php](http://www.mobilfunkstudien.org/dokumentationen/g-i/gandhi-expositionsgrenzwerte.php)

**Zusammenfassung in einem Diagnose-Funk Brennpunkt:** [www.diagnose-funk.de/assets/df\\_bp\\_davis\\_2011-12-16.pdf](http://www.diagnose-funk.de/assets/df_bp_davis_2011-12-16.pdf)

Der SAR-Wert wird nach einem von der Mobilfunk-Industrie konzipierten Zulassungsverfahren ermittelt, bei dem die Körpermaße von 10% der Rekruten der US-Armee im Jahr 1989 als Maße für eine Modellpuppe verwendet wurden. Diese Rekruten waren durchschnittlich 1,88 m groß und wogen 100 kg. Dieses SAM - Zulassungsverfahren ("Specific Anthropomorphic Mannequin" (SAM) = "spezifische menschenähnliche Puppe") unterschätzt die tatsächliche Aufnahme von Handystrahlung so stark, dass jeder Handynutzer, der es zum Telefonieren ans Ohr hält oder in seiner Hosentasche trägt, eine weit über dem SAR- Richtwert liegende Strahlendosis aufnimmt. Der SAR-Wert, bei dem es sich nur um einen Richtwert handelt, täuscht Sicherheit vor und trägt damit zur sorglosen Handynutzung und zur Schädigung der Verbraucher bei. Als Konsequenz fordern die Forscher die Einführung eines computergestützten Zulassungsverfahrens, an realen Menschen orientiert, das sofort zur Verfügung stünde.

Die Forscher appellieren deshalb: „Weil Milliarden junger Kinder und Erwachsener, deren Köpfe kleiner sind als die der SAM-Modellpuppe, heute ausgiebig Handys verwenden und im Verhältnis mehr Handystrahlung aufnehmen, ist es unbedingt erforderlich und dringlich, dass Regierungen auf der ganzen Welt ihre Vorgehensweise bei der Festlegung von Grenzwerten für Mobilfunkstrahlung überarbeiten, um einen ausreichenden Schutz von Kindern zu gewährleisten.“

Diagnose-Funk schließt sich diesen Forderungen an. Der SAR-Wert darf nicht mehr als verkaufsförderndes Instrument empfohlen werden. Diagnose-Funk appelliert an die Bundesregierung und die Ärzteverbände, die Ergebnisse dieser Studie ernst zu nehmen, neue Prüfverfahren einzufordern und die Bevölkerung effizient über diese Gefahren aufzuklären und zu schützen.

Die Pressemitteilung umfasst 3072 Zeichen mit Leerzeichen

### **Weitere Links:**

Fulltext: [www.informahealthcare.com/doi/abs/10.3109/15368378.2011.622827](http://www.informahealthcare.com/doi/abs/10.3109/15368378.2011.622827)

PubMed: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21999884?dopt=Abstract>

[www.saferphonezone.com/a-summary-exposure-limits-the-underestimation-of-absorbed-cellphone-radiation-especially-in-children/](http://www.saferphonezone.com/a-summary-exposure-limits-the-underestimation-of-absorbed-cellphone-radiation-especially-in-children/)

### **Pressekontakt:**

Peter Hensinger | Tel: 0049 (0)711 - 63 81 08 | [pressekontakt@diagnose-funk.de](mailto:pressekontakt@diagnose-funk.de) | [www.diagnose-funk.de](http://www.diagnose-funk.de)